



Gemeindespiegel St. Egidien



Herausgeber: Gemeinde St. Egidien und Secundo-Verlag GmbH.
Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.
Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Keller; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Peter Geiger.

Jahrgang 1994

September 1994

Nummer 9

Bahnhof St. Egidien

*mit Sonderzug zur Weiterfahrt
nach Stollberg*



*Sonderzug am Bahnhof St. Egidien 11.30 Uhr zur Weiterfahrt
nach Stollberg
(Anlässlich des Heimatfestes - 775 Jahre Oelsnitz)*

Amtliche Bekanntmachungen

Informationen von der Sitzung des neugewählten Gemeinderates am 25. 8. 1994

Eigentlich war es schade, daß aufgrund der widrigen Witterungsbedingungen, die an diesem Abend herrschten, nur wenige Einwohner von St. Egidien an der konstituierenden Sitzung des neugewählten Gemeinderates teilnahmen.

Herr Keller begrüßte alle Anwesenden herzlich. Er stellte fest, daß die Einladung fristgemäß erfolgte. Da keine Einwendungen und Ergänzungen gemacht wurden, stimmten die Gemeinderäte der vorliegenden Tagesordnung zu. Außerdem wurde festgestellt, daß der Gemeinderat beschlußfähig war. Anschließend übergab der Bürgermeister Herr Fleischer das Wort, der nochmals das Wahlergebnis der Gemeinderatswahl bekanntgab. Eine Veröffentlichung hierzu erfolgte bereits in der letzten Ausgabe des Gemeindespiegels, so daß ich an dieser Stelle nicht mehr darauf einzugehen brauche.

Der nächste Tagesordnungspunkt befaßte sich mit der Entbindung eines Gemeinderates von seinem Ehrenamt. Da Frau Schwarz aufgrund ihrer Anstellung in der Gemeindeverwaltung lt. § 32 SächsGemO nicht als Gemeinderat fungieren darf, mußte darüber ein Beschluß gefaßt werden. Die Gemeinderäte faßten einstimmig den Beschluß, daß Frau Schwarz von ihrem Ehrenamt entbunden wird. Der Bürgermeister wünschte ihr für die Zukunft alles Gute und bedankte sich nochmals für die geleistete Arbeit in der vergangenen Wahlperiode. Als Nachfolgekandidat wurde Herr Roland Eifert berufen, der die Wahl auch annahm.

Auf Vorschlag der Fraktion CDU/Parteilose wurde Herr K. Späte gewählt, der im Namen aller Gemeinderäte die Verpflichtung lt. § 35 Abs. 1 SächsGemO abgab. Die Verpflichtung lautete:

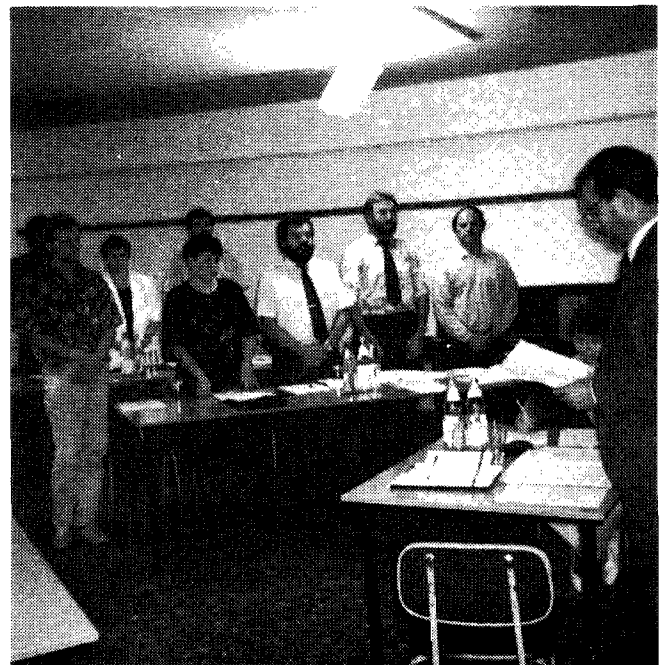
"Ich gelobe, daß ich mein Amt nach bestem Wissen und Können führen, Verfassung und Recht achten und verteidigen und Gerechtigkeit gegenüber allen üben werde.

Ich gelobe, die Rechte der Gemeinde St. Egidien gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern, insbesondere meine Tätigkeit uneigennützig und verantwortungsbewußt zu erfüllen, Verschwiegenheit zu bewahren über alle Angelegenheiten, deren Geheimhaltung gesetzlich vorgeschrieben, besonders angeordnet oder ihrer Natur nach erforderlich ist. Diese Verpflichtung besteht auch nach Beendigung der ehrenamtlichen Tätigkeit fort.

Keine Ansprüche eines anderen gegen die Gemeinde geltend mache, soweit ich nicht als gesetzlicher Vertreter handle, stets im Interesse des Wohles der Gemeinde und deren Bürger zu handeln und zu entscheiden."

Herr Keller gratulierte allen Gemeinderäten nach der Verpflichtung nochmals zu ihrer Wahl und übergab allen eine Ripse mit dem Wunsch auf eine gedeihliche Zusammenarbeit.

Im TOP 4 gab Herr Fleischer nochmals das Ergebnis der Bürgermeisterwahl bekannt. Wie bereits veröffentlicht, wurde Herr Keller mit überwältigender Mehrheit zum Bürgermei-



ster gewählt. Zur Entgegennahme des Amtseides wurde ebenfalls Herr K. Späte gewählt. Nachdem Herr Keller seinen Amtseid abgelegt hatte, der lautete:

"Ich schwöre, daß ich mein Amt nach bestem Wissen und Können führen, Verfassung und Recht achten und verteidigen und Gerechtigkeit gegenüber allen üben werde.

Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde St. Egidien gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern. - So wahr mir Gott helfe."

gratulierte Herr Späte dem Bürgermeister und übergab ihm im Namen der Gemeinderäte einen Blumenstrauß. Sichtlich gerührt bedankte er sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen, welches sich im Wahlergebnis niederschlug. Er versicherte, daß er angetreten ist, um der Gemeinde Bestes zu suchen. Er möchte auch weiterhin für alle Einwohner von St. Egidien ein kompetenter Ansprechpartner sein und bleiben. Er rief an dieser Stelle alle auf, mitzuhelfen, daß St. Egidien ein gutes Zuhause bleibt. Er will dazu gern seinen Beitrag leisten.

Im TOP 5 wurde über den Entwurf der neuen Hauptsatzung beraten. Dieser Entwurf lag jedem Gemeinderat seit längerer Zeit vor, und alle Gemeinderäte waren aufgefordert worden, Änderungsvorschläge einzureichen. In einer gemeinsamen Sitzung am 22. 8. 1994 aller im Gemeinderat vertretenen Fraktionen wurden schon einmal die Änderungswünsche zusammengefaßt, über die die Gemeinderäte an diesem Abend informiert wurden.

Die Gemeinderäte beschlossen einstimmig - trotz unterschiedlicher Auffassung in verschiedenen Punkten - die Annahme der Hauptsatzung mit dem beratenen und im Protokoll festgehaltenen Ergänzungen und Änderungen.

Der TOP 6 befaßte sich mit der neuen Geschäftsordnung. Hier wurde analog verfahren wie bei der Hauptsatzung. Die Gemeinderäte bestätigten einstimmig die Annahme der Geschäftsordnung mit den beratenen und im Protokoll festgehaltenen Ergänzungen und Änderungen.

Laut Tagesordnung mußten im TOP 7 der Stellvertreter des Bürgermeisters, die Ausschußmitglieder und deren Stellvertreter, die Mitglieder für den Zweckverband "Am Auersberg" und die Mitglieder in der Verwaltungsgemeinschaft gewählt werden. Hier die Wahlergebnisse. Es wurden gewählt:



- Als 1. Stellvertreter des Bürgermeisters
Herr Reiner Voigt
- als 2. Stellvertreter des Bürgermeisters
Herr Martin Zergiebel
- in den Verwaltungsausschuß (beschließender Ausschuß)
Herr Reiner Voigt
Herr Ulrich Dölling
Herr Dietmar Pohlens
Herr Gerhard Sonntag
Herr Lothar Göpfert
- in den Technischen Ausschuß (beratender Ausschuß)
Herr Ulrich Dölling
Herr Martin Zergiebel
Herr Jörg Rabe
Herr Gerhard Sonntag
Herr Lothar Göpfert
- in den Ausschuß für Jugend, Sport, Kultur und Soziales
(beratender Ausschuß)
Herr Dietmar Pohlens
Herr Lothar Müller
Frau Steffi Reinhold
Herr Traugott Kemmesies
Herr Roland Eifert
- als Mitglied in den Zweckverband "Am Auersberg"
Herr Jörg Rabe
Herr Dietmar Pohlens
- als Mitglied in die Verwaltungsgemeinschaft
Herr Ulrich Dölling
Frau Steffi Reinhold
Herr Traugott Kemmesies

In die beratenden Ausschüsse können außerdem sachkundige Bürger berufen werden, deren Anzahl jedoch die Anzahl der Gemeinderäte nicht übersteigen darf.

Im TOP9 legten die Gemeinderäte die Sitzungstermine für die verbleibenden 4 Monate des Jahres 1994 fest. Der Beginn ist jeweils 19.30 Uhr. Die Gemeinderatssitzungen finden voraussichtlich am

**29. September, 27. Oktober, 24. November und
15. Dezember 1994**

statt. Zum Schluß wurde die Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit beraten und in vorliegender Form einstimmig beschlossen.

M. Heidel

Baumaßnahme: Die Konsumbrücke



Präzisionsarbeit: Mit einem 70-t-Mobilkran wird das Brückenteil auf die vorhandenen Lager aufgesetzt.



Die 4,5 t schwere Brücke ist an ihrem Bestimmungsort, und es kann der Belag aufgebracht werden.



Noch sind es zwei Brücken: Die neue konnte rechtzeitig zum Schulbeginn fertiggestellt werden. Die alte Brücke wird demnächst beseitigt.

Anlauf des Schuljahres 1994/95

Nach sechs sonnenreichen Ferienwochen begann für die Schüler der Mittelschule St. Egidien am 11. 8. 1994 der planmäßige Unterricht. Nachdem man sich an den ersten beiden Tagen mit organisatorischen Dingen, Stundenplan, neuen Lehrbüchern und Belehrungen beschäftigt hatte, ging es ab Montag voll zur Sache.

Das Lehrerkollegium wird ab diesem Schuljahr von Frau Gabriele Eckardt aus Niederlungwitz verstärkt, die schon früher einmal an der Schule in St. Egidien unterrichtet hat. Somit arbeiten 19 Lehrer an der Schule und unterrichten 257 Schüler (155 Jungen und 102 Mädchen) in 11 Klassen. In den Klassen 7 und 8 gibt es neben den Realschulklassen auch zwei Hauptschulgruppen. Diese Schüler werden in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Physik und Chemie nach eigenen Lehrplänen unterrichtet und beenden mit Klasse 9 ihre Schullaufbahn mit einem Hauptschulabschluß.

Unsere Schule hat ein recht großes Einzugsgebiet; so kommen unsere Schüler nicht mehr nur aus Kuhschnappel, Lobsdorf und Rüsdorf, sondern auch aus Hermsdorf, Bernsdorf, Niederlungwitz, Hohenstein-Ernstthal, Lichtenstein und Rödlitz. Das bringt natürlich eine ganze Reihe von Problemen mit sich, vor allem was die Beförderung der Schüler betrifft. Nicht immer ist es uns gelungen, günstige Abfahrtszeiten zu gestalten. Da es sich um Linienbusse handelt und diese auch von den Schülern des Gymnasiums in Lichtenstein genutzt werden, entstehen für unsere Schüler zum Teil längere Wartezeiten. Auch in diesem Schuljahr stehen den Schülern die Profile Technik, Wirtschaft und Fremdsprachen zur Verfügung, wobei das Fremdsprachenprofil - hier wird als zweite Fremdsprache Französisch gelehrt - kaum noch von den Schülern gewählt wird.

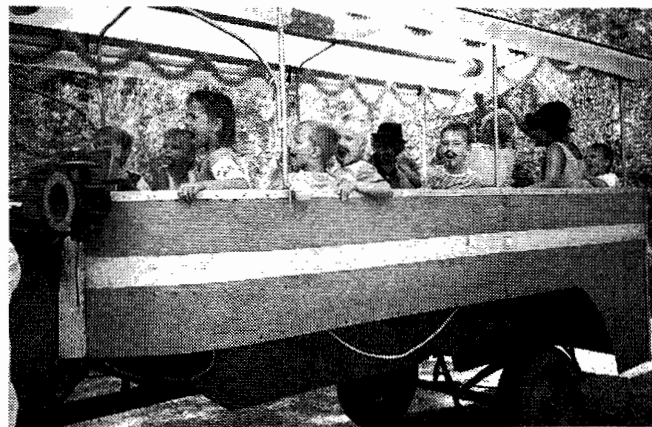
Während unsere Schüler sich in den Ferien erholten, gab es fleißige Helfer an der Schule. So konnten die Toiletten und ein Umkleieraum durch ABM-Kräfte renoviert werden. Auch an der Turnhalle wurden Arbeiten ausgeführt, die jedoch noch nicht abgeschlossen sind, so daß sie sich noch in einem "Baustellenzustand" befindet und nur zum Teil nutzbar ist. Zwei Klassenzimmer konnten mit neuen Tischen und Stühlen ausgestattet werden, und es wurden weitere technische Geräte zur Vervollkommnung des Bestandes angeschafft. Damit haben sich die Lernbedingungen für unsere Schüler verbessert. Für das Schuljahr 1994/95 stehen einige größere Vorhaben an. So wird es Projekttage geben, eine Schülergruppe wird wieder nach Schwabmünchen fahren und für das Frühjahr ist ein Sport-Spiel-Spaß-Tag geplant. Auf Wandertagen und Klassenfahrten werden sich die Schüler erholen und viel Neues kennenlernen können.

Petermann
Schulleiterin

Im Wald da sind die Räuber!

Am 4. August 1994 feierten die "Großen Strolche" des Kindergartens 1, Bahnhofstraße, ihr Zuckertütenfest. An diesem Tag drehte sich alles ums Räuberleben. Vormittags feierten alle Kinder gemeinsam - als Räuber verkleidet und dementsprechend angemalt, machten das Stockbrotessen und die anschließenden Spiele nochmal so viel Spaß. Doch mittags wurde es erst richtig spannend, ein Kremserwagen holte die Schulanfänger zu einer abenteuerlichen Reise zur Karl-May-

Höhle ab. Doch bevor das Ziel erreicht war, warteten viele Aufgaben auf die Räuber. Bei einem Quiz galt es zu beweisen, wie gut man schon rechnen kann.



Als Räuber verkleidet, auf abenteuerlicher Fahrt zur Karl-May-Höhle



Große Spannung: Bekommt jeder eine Zuckertüte?



Eltern und zukünftige Schulanfänger mit viel Spaß beim gemeinsamen Spiel

Als es hieß, das Buschgespenst zu fangen, war jede Menge Mut gefragt. Geschickt mußte man beim Pfeil- und Bogenschießen sein, das gleiche galt beim Überwinden einer Hindernisstrecke. Um Treffsicherheit ging es beim Zapfenzielwurf. Als Belohnung für jede gelöste Aufgabe konnten die Kinder einen Schatz suchen, den sie in einer großen Zuckertüte verstauten. Nachdem alle Räuber ihre Furcht überwunden und sich in die dunkle Karl-May-Höhle hineingetraut hatten, erwartete sie ein zünftiges Räuberessen. Frisch gestärkt ging es nun weiter, dann plötzlich Schreie ... Die Kutsche wurde überfallen, der Kutscher gefesselt und der Zuckertütenschatz gestohlen. Doch das ließen sich die Räuber



Dieser schöne Tag geht mit einem kleinen Lampionumzug zu Ende

keineswegs gefallen, mit Pfeil und Bogen bewaffnet, gingen sie auf Jagd nach dem Dieb. Nachdem dieser gefunden wurde und der Schatz zurückerobert war, machten sich alle glücklich und zufrieden auf die Heimfahrt.

Im Kindergarten angekommen, warteten schon der Zuckertütenbaum und alle Eltern auf die Schulanfänger. Beim anschließenden Grillen und vielen lustigen Spielen verging die Zeit wie im Fluge. Mit einem kleinen Lampionumzug endete dieser schöne Tag. Dank der Mithilfe aller Eltern bei der Vorbereitung und Durchführung dieses Räuberfestes, wurde dieser Tag zu einem unvergeßlichen Erlebnis für alle Strolche.

Eifert
Leiterin des Kindergartens

Die Jugendfeuerwehr der FFw St. Egidien informiert:

Mit Beginn des neuen Schuljahres wird auch in der Jugendfeuerwehr der Gemeinde St. Egidien die Ausbildungstätigkeit aufgenommen.

Wir möchten hiermit alle an der Feuerwehrrarbeit interessierten Schüler, mit vollendetem 12. Lebensjahr, zu dem nächsten Dienst am 22. 9. 1994, um 16.30 Uhr, ins Gerätehaus recht herzlich einladen. Der Dienst der Jugendfeuerwehr findet im 14tägigen Zyklus statt.

FFw St. Egidien
Jugendfeuerwehrwart

Dienstplan Jugendfeuerwehr St. Egidien 2. Halbjahr 1994

| | |
|-------------|---------------------|
| 10. 8. 1994 | Einführungsgespräch |
| 25. 8. 1994 | Übung Löschangriff |

| | |
|--------------|---|
| 1. 9. 1994 | Übung Löschangriff |
| 8. 9. 1994 | Übung Löschangriff |
| 10. 9. 1994 | Vorführung des Löschangriffs anlässlich des Kinder- und Sportfestes |
| 22. 9. 1994 | Praktische Ausbildung mit der Kübel-spritze |
| 6. 10. 1994 | Üben und Kuppeln von Saugschläuchen |
| 27. 10. 1994 | Wasserführende Armaturen (Gerätekunde) |
| 10. 11. 1994 | Aufbau der Gruppe 1:8 |
| 24. 11. 1994 | Knoten- und Leinenverbindungen |
| 8. 12. 1994 | Jahresabschluß Weihnachtsfeier |

Der Dienst beginnt jeweils 16.30 Uhr im Gerätehaus.
Verantwortlicher Jugendfeuerwehrwart:

Jens Meister
Falk Meister

Wehrleiter: Horst May

Eröffnung einer "Altstadtboutique" in St. Egidien

In dem ehemaligen Blumengeschäft Isolde Nicke auf der Glauchauer Straße 21 wurde eine "Altstadtboutique"-Filiale - Zweigstelle St. Egidien - eröffnet. Das Hauptgeschäft von der Geschäftsinhaberin Frau Jutta Korb befindet sich in Lichtenstein.

Schon am Eröffnungstag, dem 1. 7. 1994, zeigten unsere Einwohner durch den zahlreichen Besuch großes Interesse an dieser Verkaufseinrichtung. Vielseitig ist das Warenangebot, wie z. B. Mäntel, Jacken, Blusen, Hemden, Damen- und Herrenhosen u. v. m. Wie die Verkäuferin Frau Edith Mönlich aus Lichtenstein im Gespräch zum Ausdruck brachte, ist sie immer für eine kundenfreundliche Bedienung sowie Beratung bereit. Ihr zur Seite steht im Wechsel als Verkäuferin Fräulein Mandy Riedel aus St. Egidien. Es lohnt sich, einmal hineinzuschauen.



Hier ein Einblick in das Innere der modern eingerichteten Filiale

SLV - Pressemitteilung

Sächsischer Landfrauenverband e. V.
01665 Bockwen Nr. 1
Telefon / Fax: (03521) 45 38 88

II. Landfrauentag des Sächsischen Landfrauenverbandes

Der Sächsische Landfrauenverband wird für die Frauen im ländlichen Raum einen Tag auf der DLG - agra 94 gestalten. Er lädt alle Frauen zum II. Landfrauentag am Sonnabend, dem 17. September 1994, von 13.00 bis 17.00 Uhr, in das Kongreßzentrum der DLG - agra in Leipzig-Markkleeberg ein.

Der diesjährige Landfrauentag widmet sich dem Thema "Lebens- und Beschäftigungsperspektiven im ländlichen Raum". Als Referentin konnte Frau Prof. Dr. Rosemarie von Schweitzer von der Justus-Liebig-Universität Gießen gewonnen werden. Die anschließende Diskussion bietet Raum, mit Vertreter/-innen des Sächsischen Staatsministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten, des Deutschen Landfrauenverbandes, des Landfrauenverbandes Württemberg-Baden u. a. über die Entwicklung der Lebensbedingungen im ländlichen Raum zu beraten und gemeinsam nach Wegen zur Verbesserung der Lebensqualität für Frauen und ihre Familien in den Dörfern Sachsens zu suchen.

Die An- und Abreise zum Landfrauentag wird für alle interessierten Frauen durch den Sächsischen Landfrauenverband in Zusammenarbeit mit den Staatlichen Ämtern für Landwirtschaft in allen Regionen Sachsens organisiert.

Außerdem wird der Sächsische Landfrauenverband in der Zeit vom 14. bis 17. September 1994 auf der DLG-agra mit einem Informationsstand vertreten sein. Der Verband vermittelt auf diesem Wege einen Einblick in das Vereinsleben und trägt zur Bereicherung der agra durch vielfältige Angebote der Landfrauenarbeit bei. Höhepunkt wird der Wettbewerb zur Gestaltung der schönsten Erntekrone sein. Alle Frauen, die sich mit Gebinden und Gestecken an diesem Wettstreit kreativen und handwerklichen Könnens beteiligen möchten, reichen ihre Teilnahmemeldungen in den Orts-, Kreis- bzw. Regionallandfrauenvereinen oder in den Stützpunkten des Sächsischen Landfrauenverbandes ein.

Abfahrtszeiten am 17. 9. 1994 zum II. Landfrauentag DLG-agra 1994

Anmeldung bei:

Sächsischer Landfrauenverband e. V.
Stützpunkt Zwickau
Dorfstraße 2 d
08435 Gospersgrün

Haltepunkte:

| | |
|----------|------------------|
| 7.00 Uhr | Kirchberg |
| 7.30 Uhr | Lichtentanne |
| 7.50 Uhr | Steinpleis |
| 8.15 Uhr | Niederlbertsdorf |
| 8.30 Uhr | Werdau |

Der Unkostenbeitrag ist am 17. 9. 1994 vor Ort (Bus, DLG-agra 1994) zu entrichten.

Bei Bedarf weitere Haltepunkte möglich!

Der Kirchenvorstand St. Egidien

hat am 1. Juni 1994 für den hiesigen Friedhof eine neue Friedhofsordnung erlassen, die am 27. 7. 1994 durch das Bezirkskirchenamt Glauchau bestätigt wurde.

Die neue Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft. Sie liegt in vollständiger Form im Pfarramt und Gemeindeamt aus und kann dort zu den üblichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Alle neuen Erwerber eines Nutzungsrechts bekommen einen Auszug der Friedhofsordnung ausgehändigt.

St. Egidien, am 9. August 1994

Der Kirchenvorstand St. Egidien

Kinderzirkus in St. Egidien



Am 27. und 28. August gastierte Zirkus "Roselly" für die Kinder in St. Egidien.



Das rege Interesse zeigte sich bereits auf dem ersten Blick durch die Wartenden an der Kasse. Mit viel Hingabe begeisterten die Artisten die Besucher. Für Kinder und auch Erwachsene war es eine gelungene Abwechslung.



Zirkus Roselly - hereinmarschiert in die Manege

Landratsamt Chemnitzer Land 18. August 1994
 Umwelt- und Naturschutzdezernat
 - Abfallwirtschaftsamt -

Änderungsmitteilung zum Merkblatt für Grundstücke, die über Müllsäcke entsorgt werden

Sehr geehrte Hauseigentümer,

wir möchten Sie darüber informieren, daß der Nachkauf von Müllsäcken für Sie nicht mehr im Landratsamt Hohenstein-Ernstthal, Lungwitzer Straße 45, erfolgt.

Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an Ihre für Sie zuständige Stadt- oder Gemeindeverwaltung. Diese werden Ihnen die von Ihnen gewünschte Anzahl an Müllsäcken zu 0,75 DM/Sack zur Verfügung stellen.

Freundliche Grüße

Winkler
 amt. Amtsleiter Abfallwirtschaft

Informationen

1. Entsorgungstermine

21. 9. 1994 Papierentsorgung
 19. 9. 1994 Gelber Sack

2. Markttag

Am Sonnabend, dem 24. 9. 1994, findet der nächste "Sachsenmarkt" auf dem Turnhallenplatz statt. Alle Händler halten für Sie wieder ein reichhaltiges Warenangebot bereit.

3. Das Heimatmuseum

Das Heimatmuseum im Gerth-Turm, Lungwitzer Straße 77, feiert im Oktober das 15jährige Bestehen. Alle Einwohner, die noch nicht Einblick genommen haben, sind herzlich willkommen. Nach Einbeziehung der angrenzenden Scheune sind im weiteren 7 Räume mit sehr interessanten Exponaten zu bewundern. Allen Besuchern hat unsere Ausstellung bisher sehr gefallen.

4. Rentnergeburtstagsfeier

Am Mittwoch, dem 5. 10. 1994, 14.00 Uhr, treffen sich die Geburtstagskinder (ab dem 70. Geburtstag) der Monate August und September im "Eulenhäus". Bitte notieren Sie sich diesen Termin schon heute!

5. Grünschnittentsorgung

Hiermit möchten wir Ihnen mitteilen, daß auch wieder die Herbstsammlung für Grünschnitt, Baumverschnitt und Laub per Anforderung über die "grüne Karte" erfolgen kann. Der Einsendeschluß für die Entsorgung im Herbst ist der 30. 10. 1994. Nach diesem Termin eingehende Bestellungen können nicht mehr bearbeitet werden. Die Bestellkarten dazu können bei Bedarf im Gemeindeamt angefordert werden. Nähere Informationen sind auf der Karte angegeben.

Entsorgung von Problemstoffen

Hiermit geben wir bekannt, daß
am Donnerstag, dem 22. 9. 1994,

in der Zeit von
 13.00 - 14.30 Uhr Standort: Parkplatz FFw
 16.00 - 18.00 Uhr Standort: Lindenplatz

die Möglichkeit besteht, eine ordnungsgemäße Entsorgung von Problemstoffen vorzunehmen. Bitte bringen Sie nachstehend aufgeführte Artikel, welche Sie entsorgen möchten, zum o. g. Abgabestandort.

Problemstoffe sind:

- schadstoffhaltige bewegliche Sachen aus Haushalten, die eine umweltschonende Entsorgung erschweren bzw. gefährden, z. B.
- Altöl, Altlacke, Altfarben, Altbatterien, überlagerte Medikamente, Thermometer, Laugen, Säuren, Lösungsmittelreste, Holzschutzmittel, Leuchtstoffröhren, Quecksilberdampf Lampen, Spraydosen, Haushaltchemikalien, Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmittel

May
 Sachbearbeiter

Spielend sparen und gewinnen!

Gleich zwei neue Glückspilze gab es in diesem Monat beim PS-Lotterie-Sparen.



Frau Porstendorfer, Geschäftsstellenleiterin der Sparkasse in St. Egidien, und Herr Manns, Marktbereichsleiter der Kreis-sparkasse Hohenstein-Ernstthal, überraschten Frau Bartels aus Glauchau mit einem Gewinn von 1000,00 DM. Ein zweiter Gewinn ging nach Lichtenstein. Kaufen Sie doch auch ein Los bei Ihrem nächsten Besuch in der Sparkasse - es lohnt sich ganz sicher.

Wir gratulieren

unseren älteren Mitbürgern und wünschen weiterhin recht viel Gesundheit.

St. Egidien

| | |
|------------------------|-------------------------------|
| Elly Medicke | am 18. 9. zum 75. Geburtstag |
| Elli Pfeiffer | am 20. 9. zum 80. Geburtstag |
| Bringfriede Bauerfeind | am 20. 9. zum 79. Geburtstag |
| Klara Rabe | am 22. 9. zum 82. Geburtstag |
| Frieda Wittwer | am 23. 9. zum 81. Geburtstag |
| Martha Walther | am 24. 9. zum 85. Geburtstag |
| Anni Beyerlein | am 25. 9. zum 73. Geburtstag |
| Helene Stengel | am 26. 9. zum 76. Geburtstag |
| Emilie Reibitz | am 28. 9. zum 83. Geburtstag |
| Elfriede Höhn | am 30. 9. zum 78. Geburtstag |
| Gottfried Adling | am 2. 10. zum 71. Geburtstag |
| Elly Pfeifer | am 3. 10. zum 73. Geburtstag |
| Erhard Reimann | am 4. 10. zum 74. Geburtstag |
| Werner Dziuballe | am 6. 10. zum 75. Geburtstag |
| Gerhard Teubert | am 7. 10. zum 76. Geburtstag |
| Ernst Schwalbe | am 12. 10. zum 88. Geburtstag |
| Käte Vogel | am 12. 10. zum 78. Geburtstag |
| Liesbeth Brestrich | am 15. 10. zum 88. Geburtstag |
| Johanna Schöpke | am 16. 10. zum 74. Geburtstag |
| Regina Haugk | am 16. 10. zum 73. Geburtstag |

Lobsdorf

| | |
|------------------|-------------------------------|
| Helene Schubert | am 21. 9. zum 90. Geburtstag |
| Ingeborg Wolf | am 2. 10. zum 73. Geburtstag |
| Johannes Kunze | am 3. 10. zum 81. Geburtstag |
| Käthe Zobel | am 8. 10. zum 83. Geburtstag |
| Frida Winkelmann | am 15. 10. zum 83. Geburtstag |



Historisches

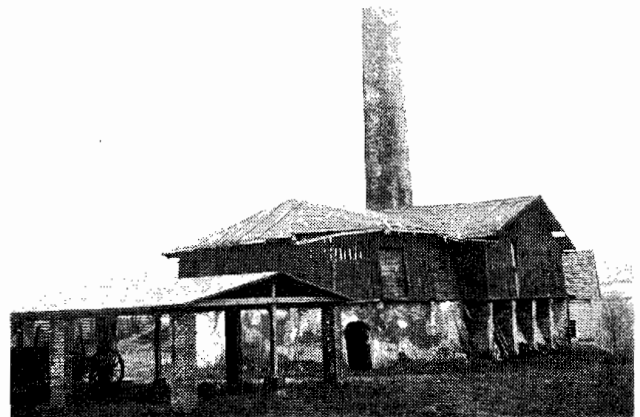
Die alten Ziegeleien von St. Egidien

Wenn man heute im Territorium von St. Egidien spazieren geht, kann nichts mehr von alten Ziegeleien entdeckt werden. Doch bis in die Mitte dieses Jahrhunderts war das noch möglich. Eine mir kürzlich von Herrn Wilhelm Vogel überge-

gene Fotografie der alten Ziegelei im Niederdorf am Ausgang der Thurmer Straße veranlaßte mich, einmal in den chronistischen Unterlagen von Alfred Schmidt nachzuschauen, was geschichtlich darüber nachzuweisen ist.

Ein Aktenstück aus dem Jahre 1861 verrät uns, daß zu dieser Zeit zu beiden Seiten der alten Glauchauer Straße, die vom jetzigen Siedlerweg in einer Hohlle nach dem Straßenberg verlief, zwei Ziegeleien gestanden haben. Am Ende des heute nicht mehr genutzten IFA-Holzplatzes stand Ihles Ziegelei und gegenüber auf dem Raum der ersten Siedlungshäuser, die Seiferts Ziegelei. Von einer wahrscheinlich ältesten Ziegelei wurden nach einer Überlieferung Anfang dieses Jahrhunderts noch Reste einer Ziegelherstellung in "Walthers Graben" gefunden. Wo war er?

Die Ihlesche Ziegelei ist vom damaligen Besitzer des Pferde-gutes Nr. 235 - Christian Gottlieb Ihle - erbaut worden. 1883 wurde sogar noch ein dritter Ziegelschuppen angebaut. Nichts ist davon übrig geblieben. Später wurde diese Ziegelei weiter hinaus auf die Höhe an der Thurmer Straße verlegt. Sie war dann als Vogel's Ziegelei bekannt. Vogels sind die Nachfolger im Bauernhof Nr. 235, heute Glauchauer Straße 67.



Ziegelei Vogel (Aufnahme von 1937)

Auch von dieser Ziegelbrennerei ist nichts mehr zu sehen. Die Zieglerwohnung war zwar noch 1945 vorhanden, wurde aber in der Notzeit anschließend so ausgeräubert, daß kein Stein mehr über dem anderen blieb. Der verfallene Ziegelofen war ein individueller Platz für spielende Kinder. Weil es aber wegen Einsturzgefahr zu gefährlich wurde, ordnete im Jahre 1980 der damalige Bürgermeister Gerhard Geipel die Einebnung an. Die große Lehmgrube diente lange Zeit als Müllabla-deplatz für die Gemeinde. Als die Abfälle schon fast bis an die Stelle der Ofenreste reichten, wurde Muttererde aufgezogen und die Fläche wieder landwirtschaftlich genutzt.

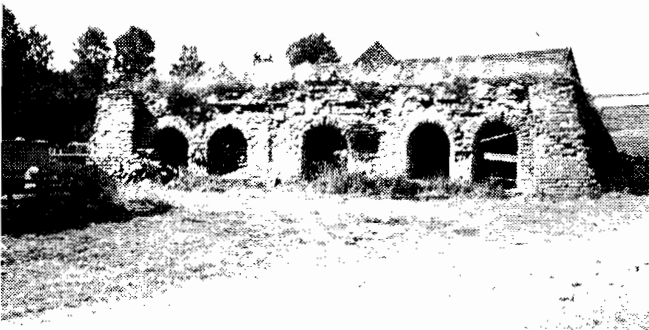
Die Sand- und Lehmvorkommen auf St. Egidien's Fluren werden zwar schon von altersher ausgenutzt worden sein, galten aber als selbstverständlich oder unwesentlich und sind deshalb kaum aktenkundig erwähnt. Nachweisbar ist, daß der im Jahre 1750 verstorbene Freibauer mit Namen Köhler schon als Kalkbrenner bezeichnet wird. Eine Kalkbrennerei steht im Zusammenhang mit dem jetzigen Bauernhof des Besitzers Herbert Winter, Lungwitzer Straße 107. Das Flur-buch von 1840 verzeichnete 90 Jahre später bei diesem Gut außer dem Steinbruch auch noch eine Lehmgrube und eine Ziegelscheune. Also hat demnach auch im Oberdorf früher eine Ziegelei existiert.

Im Mitteldorf hat hinter dem ehemaligen Pferdegut Hauck, das ist der Platz der heutigen zwei Bushaltestellen gegenüber vom Gasthof Schwan, am Hang eine Ziegelei gestanden.

Johann Gottlieb Rabe wird im Einwohnerverzeichnis von 1841 als Handbauer, Kalk- und Ziegelbrenner bezeichnet. Nach Erschöpfung der Lehmvorräte wurde sie wieder abgebrochen. Reste davon konnten im Frühjahr 1994 beim Aushub der Baugrube für das neue Eigenheim des Bauherrn Joseph Pfeifer im "Kühlen Grund" betrachtet werden.



Blick zur Ziegelei Rabe im Jahre 1974

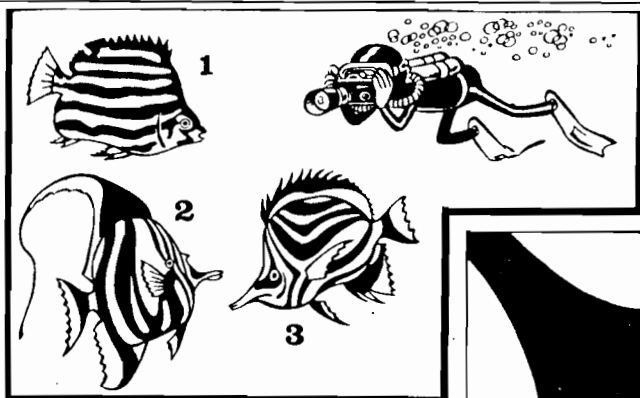


Ziegelofen der Ziegelei Rabe 1974

Die Ziegelei-Werkstätten rückten dem Lehmvorkommen nach. So entstand nach 1872 durch die Nachkommen des J. G. Rabe die uns allen noch bekannte Ziegelei an der alten Michelner Straße. 1895 wird als Besitzer Friedr. Wilhelm Rabe genannt. Diese und letzte Ziegelei von St. Egidien hat unter Arthur Rabe im Tal des Hauckbaches noch eingeschränkt bis 1947 produziert. Von den alten Gebäuden und dem Ziegelofen sieht man heute auch nichts mehr.

Gottfried Keller

Rätselecke



Mit Teleobjektiv schießt der Taucher seine Fotos, und Du sollst herausfinden, welcher Fisch an dem vergrößerten Ausschnitt zu erkennen ist.

Scherzfragen:

1. Welche Bärte wachsen nicht?
2. Welche Schuhe zerreißen nie an den Füßen?
3. Welchem Vogel fehlen die Flügel?
4. Wer geht spazieren, ohne sein Haus zu verlassen?

Auflösung des Vormonats:

Gemälde Nr. 2 und Nr. 6

Scherzfragen:

1. Eine Tochter
2. Die Störchin
3. Das Kind
4. Das R

Stilblüten aus deutschen Klassenzimmern

Sammelsurium

Der Frisör legt mir zuerst ein großes weißes Tuch um den Hals, dann dreht er mir den Kragen um und stopft ihn mit etwas Watte aus. Dann sage ich ihm, daß er mir einen Fasan-schnitt machen soll.

Der Weg machte eine Kurve. Als ich die hinter mir hatte, fiel mir plötzlich eine ziemlich kaputte Ruine ins Auge.

Am Ende der Wanderung waren wir so müde, daß wir die letzten Meter nur noch schlürften.

Meiner Mutter fiel ein großer Stein von der Brust.

So ungefähr in der Mitte ihrer Rede kommt Luise zum Höhepunkt.

Gleich links neben dem Eingang fiel mir eine große Tonvase ins Auge. Aber sie blieb nicht das einzige, in jedem Saal kam was dazu.

Der Zug fuhr auf den Bahnsteig ein, und langsam entleerten sich sämtliche Fahrgäste.

Der große Platz war fast schwarz von buntgekleideten Menschen.

Die Bücherecke

Heute mit Kinderbüchern:

Enid Blyton: Hanni und Nanni

1. Band:

Die Zwillinge Hanni und Nanni sollen in das Internat Lindenhof. Sie sind überzeugt: Jetzt beginnt eine grauenhafte Zeit. Aber bald haben sie sich eingelebt und übertreffen ihre neuen Klassenkameradinnen an lustigen Streichen.

2. Band:

Hanni und Nanni fühlen sich wohl im Internat Lindenhof. Langeweile - nein, so etwas gibt es nicht. Ein Ereignis jagt das andere. Höhepunkt aller Heimlichkeiten: Eine mitternächtliche Geburtstagsfeier.

Gisela Kautz: Amika

- Band 1: Das Geburtstagsfohlen
- Band 2: Siegen und verlieren
- Band 3: Unter Verdacht
- Band 4: Eine wichtige Entscheidung

Ein Leben ohne Pferd? Das kann Friederike sich nicht vorstellen! Kein Wunder: Als Tochter des bekannten Turnierreiters und Pferdezüchters Armin Walden ist sie mit Pferden aufgewachsen. An ihrem zehnten Geburtstag erfüllt sich Friederikes größter Wunsch: Der Vater schenkt ihr ein eigenes Pferd - "AMIKA".

Wie es weitergeht mit Friederike und Amika lesen wir in den Bänden 2 bis 4.

Prinz Eisenherz

Das ist die Geschichte von dem jungen Prinzen Eisenherz und seinen beiden Freunden Arn und Rowanne. Sie suchen nach dem sagenumwobenen Schloß Camelot, wo König Arthur mit den mutigen Rittern der Tafelrunde herrscht. Es ist eine Suche nach der "Neuen Ordnung", einer besseren Welt ohne Gewalt und Unrecht.



ZEIT FÜR STÖRCHE

Es ist höchste Zeit für Störche. Damit im Jahr 2000 nicht die Zeit ohne Störche beginnt, fordern Sie unsere Broschüre "Der Weißstorch" an (für 5 DM in Briefmarken).



VOGEL
DES JAHRES
1994



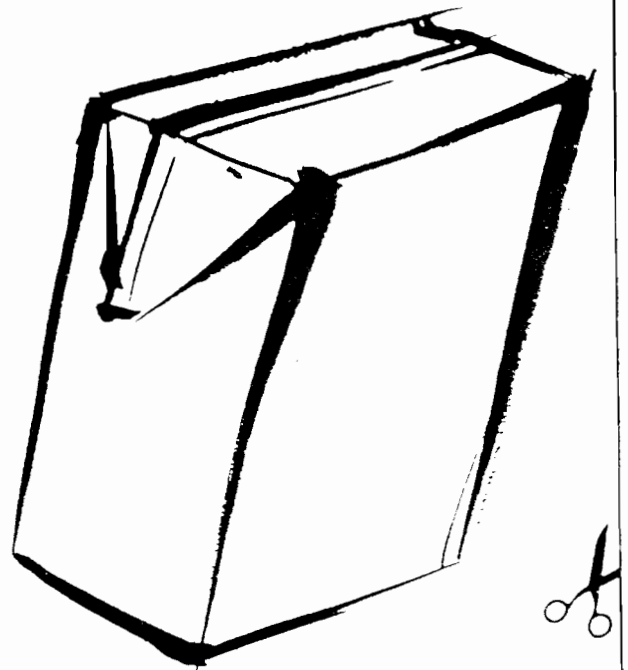
NABU
Postfach 30 10 54
53190 Bonn

KOMM MIT! SPENDE BLUT

BEIM ROTEN KREUZ 

Müllcharton

Milch-Verbundkartons machen Müll und belasten so die Umwelt. Wenn Sie uns diese Anzeige schicken (oder faxen), erfahren Sie viel Interessantes zum Thema Müllvermeidung.



BUND · 53222 Bonn · Fax 0228/4009740

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland
e.V.



BUND



METALLVERARBEITUNG STEFAN BAUER VIELAU

Hauptstr. 76 · 08149 Vielau · Tel.+Fax 0375/271502

Individuelle Anfertigung von

- Alu-Fenster · Kunststoffenster ·
- Alu-Türen · Alufassaden · Wintergärten
- Rolladen aus Alu und Plaste

WENN SIE SICH NEU AUFMÜBELN WOLLEN: SPARKASSEN-KREDIT



NORR - Haustechnik

Gas-Wasserinstallation

Sanitär · Heizung

Klempnerei · Kundendienst

Mühlweg 19 · 08149 Vielau · Tel. 0172 3707161

Augen auf im Straßenverkehr!

WERBUNG

Ein sicherer
Weg



zum geschäftlichen **Erfolg**

Pensionäre

gebildete Vorruehständler oder Rentner zur Betreuung unseres Kundenstammes in Ihrem Einzugsgebiet gesucht.

- eigener PKW erforderlich -

Falz-Großhandel

August-Bebel-Straße 20, 08146 Ortmannsdorf
Telefon 037602 / 2257 oder 0171 / 7276518

Falz-Großhandel

August-Bebel-Straße 20 · 08146 Ortmannsdorf
(Im Mulsengrund bei Zwickau) · Tel. + Fax 037601 / 2257

- Spielwaren und Geschenkartikel
- Musikkassetten / CD's / Videos
- Weihnachtsartikel
- Uhren - preiswert

geöffnet: montags u. donnerstags 9.00 - 20.00 Uhr



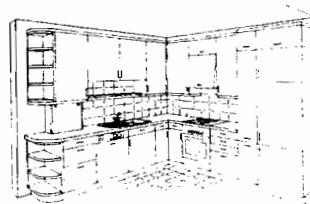
Rund um's Fenster Gardinen-Kästner

Wir beraten Sie gern, fertigen nach Maß und bringen alles an Ort und Stelle für Sie an!

Badergasse 1 · 09350 Lichtenstein · ☎ 037204 / 2061



*Das könnte Ihre
neue Küche sein!*



- Einbau nach Maß
- auch Badmöbel
- Beratung, Planung
- Montage, Service

UHLIG 2 x in Sachsen

KÜCHENSTUDIO®

Studio Limbach
Sachsenstraße 16
Telefon 0 37 22/9 26 15

Studio Zwickau (Nähe Kornmarkt)
Innere Schneeberger Str. 22a
Telefon 03 75/29 44 18

Baumschule Mülsengrund

Anerkannte Gartenbauschule

Heymer/Hahn

Der Partner
für Ihren Garten!

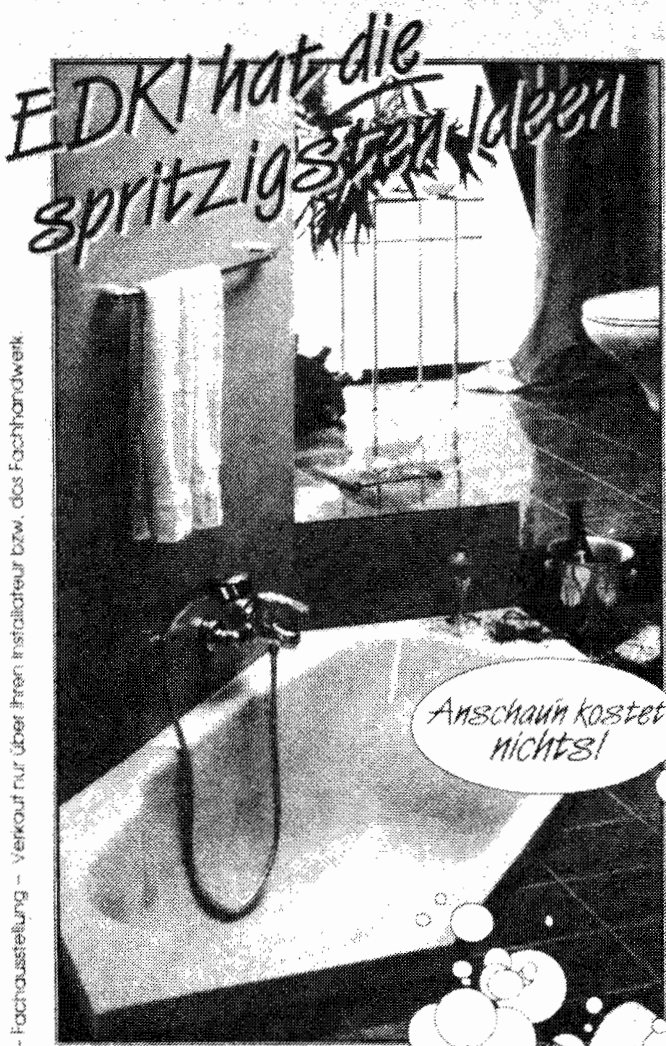
Grün ist Leben -
Baumschulen schaffen Leben!

08138 Stangendorf
Baumschulenweg 1

Telefon und Fax
03 76 01 / 2 53 80



Anzeigen informieren



- Fachausstellung - Verkauf nur über Ihren Installateur bzw. das Fachhandwerk

Anschauen kostet
nichts!

... zum Anfassen. Bei uns bleibt niemand auf den Trockenen sitzen. Kommen und „planschen“ Sie eine Runde mit uns. Unsere Fachberater präsentieren Ihnen weit mehr als 50 Ideen rund um's Bad. Wir wollen Ihnen Lust auf Ihr neues Bad machen. Kommen Sie und staunen Sie Bauklötzer — wir freuen uns darauf.



Abfahrt Hartenstein
A 72
Zwickau
FACH-AUSSTELLUNG BAD
EDKI

**Sächsische Haustechnik
EDKI GMBH & CO. KG**
08118 Thierfeld, Hartensteiner Straße 133
Telefon (037605) 780 • Fax (037605) 78347

Öffnungszeiten unserer Badausstellung:
Montag bis Freitag 9 Uhr - 17 Uhr
Donnerstag 9 Uhr - 20 Uhr
Samstag 9 Uhr - 12 Uhr
Sonntag 13 Uhr - 17 Uhr
Sonntag ist Schautag, keine Beratung und Verkauf.
An Feiertagen ist die Badausstellung nicht geöffnet.